

Bericht über das erste Quartal 2004

Mobilität erfahren

elringklinger

Sehr geehrte Damen und Herren Aktionäre,

das erste Quartal 2004 ist für die ElringKlinger-Gruppe erfreulich verlaufen. Umsatz und Ertrag konnten gegenüber Vorjahr weiter gesteigert werden.

Markt

Die Konjunktur sprang im Inland und in Europa im ersten Quartal 2004 erst verspätet und nicht erwartungsgemäß an. Die US-Konjunktur lief auf hohen Touren, im Berichtszeitraum 4,9 % Wachstum, die chinesische Konjunktur glänzte mit einem Wachstum von 9 %. Die für ElringKlinger wesentlichen Kraftfahrzeugmärkte stagnierten oder waren leicht rückläufig. Die weltweiten Ersatzteilmärkte konnten von den zunehmend alternden Fahrzeugbeständen aufgrund höheren Reparaturbedarfs profitieren und überdurchschnittlich zulegen.

Die Pkw-Zulassungen lagen in Deutschland im ersten Quartal 2004 mit 777 Tsd. Einheiten -2,7 % unter Vorjahr. Die deutsche Pkw-Produktion bewegte sich mit 1,4 Mio. Pkws auf Vorjahresniveau.

In Westeuropa wurden im ersten Quartal 2004 mit 3,9 Mio. Einheiten 0,9 % Pkws und SUVs mehr zugelassen als im Vorjahr, jedoch mit 3,8 Mio. Einheiten 1,2 % weniger Fahrzeuge als im Vorjahr produziert.

Im NAFTA-Raum lagen die Zulassungen von Pkws/SUVs im ersten Quartal 2004 mit ebenfalls 3,9 Mio. Einheiten 3,9 % über Vorjahr. Mit 4,4 Mio. Einheiten wurden zwar 4,1 % weniger Fahrzeuge als im Vorjahr produziert. Trotzdem erfolgte ein Lageraufbau von 0,5 Mio. Einheiten.

Positiv für ElringKlinger wirkte sich in Westeuropa der unveränderte Trend zum Dieselmotor aus. Der Anteil von Dieselfahrzeugen an den Zulassungen stieg im ersten Quartal 2004 weiter an.

Produktion und Absatz von Nutzfahrzeugen lagen im Inland und in Westeuropa im ersten Quartal deutlich über Vorjahr. Nach den Einbrüchen in 2002 und 2003 erholte sich das Nutzfahrzeuggeschäft wieder, für ElringKlinger mit hohen Lieferanteilen bei Dichtungen für Lkw-Motoren eine erfreuliche Entwicklung.

Die Zulassungs- und Produktionszahlen für Pkws im Einzelnen:

Pkw-Zulassungen (Tsd. Einheiten)	1-3/04
Inland	777,3
Veränd. zu Vorjahr in %	- 2,7
Westeuropa	3.912
Veränd. zu Vorjahr in %	+ 0,9
USA *	3.911
Veränd. zu Vorjahr in %	+ 3,9

* inkl. sog. Sport Utility Vehicles (Geländewagen)

Pkw-Produktion (Tsd. Einheiten)	1-3/04
Inland	1.332
Veränd. zu Vorjahr in %	+ 0,0
Westeuropa	3.812
Veränd. zu Vorjahr in %	- 1,2
USA/NAFTA*	4.358
Veränd. zu Vorjahr in %	- 4,1

* inkl. sog. Sport Utility Vehicles (Geländewagen)

Produktions- und Zulassungszahlen sind allgemein zugänglichen Quellen entnommen. Für die Richtigkeit kann keine Gewähr übernommen werden.

Umsatz

Der Umsatz des ElringKlinger-Konzerns stieg im ersten Quartal 2004 gegenüber Vorjahr um 8,7 % auf 117,4 Mio. €. Produktneuanläufe im Bereich Zylinderkopfdichtungen, Ventilhauben und Abschirmteile haben hierzu wesentlich beigetragen, ebenso der Dieseltrend. Die ElringKlinger-Gruppe profitiert mit einem Marktanteil von über 70 % bei Zylinderkopfdichtungen von Dieselmotoren hiervon überdurchschnittlich.

Nach Regionen gliederte sich der ElringKlinger-Umsatz im ersten Quartal 2004 wie folgt:

Deutschland: 43,7 Mio. €, 1,4 % über Vorjahr, in Folge der rückläufigen Preise ein unter dem prozentualen Mengenanstieg liegender und auch im internationalen Vergleich unterdurchschnittlicher Wert.

Übriges Europa: 39 Mio. €, 14,4 % über Vorjahr. In Westeuropa stieg die ElringKlinger-

Marktbeteiligung erfreulich an. Unter anderem trug eine im ersten Quartal 2004 angelaufene Diesel-Zylinderkopfdichtung für einen neu als Kunden gewonnenen französischen Automobilhersteller hierzu bei.

NAFTA-Raum: 21,2 Mio. €, 6,0 % mehr als im Vorjahr.

Asien: 9,2 Mio. €, 37,3 % über Vorjahr, die Region mit der stärksten Wachstumsdynamik. Die ElringKlinger-Marktbeteiligung wurde deutlich ausgebaut. Die im zweiten Halbjahr 2003 angelaufene Zylinderkopfdichtung für einen Dieselmotor eines japanischen Kunden wurde im ersten Quartal 2004 in hoher Stückzahl verkauft. Hinzu kommen Produkt-Neuanläufe in China. Hier hat ElringKlinger im Flachdichtungsmarkt einen Marktanteil von 40 % erreicht. Auch das Volumen einer Zylinderkopfdichtung für einen südkoreanischen Kunden hat stark zugenommen.

Südamerika/Rest der Welt: 4,3 Mio. €, 4,9 % über Vorjahr.

Umsatzentwicklung Konzern nach Regionen (Mio. Euro)

	1-3/04
Deutschland	43,7
Veränd. zu Vorjahr in %	+ 1,4
übriges Europa	39,0
Veränd. zu Vorjahr in %	+ 14,4
NAFTA	21,2
Veränd. zu Vorjahr in %	+ 6,0
Asien	9,2
Veränd. zu Vorjahr in %	+ 37,3
Südamerika/Rest der Welt	4,3
Veränd. zu Vorjahr in %	+ 4,9
Gesamt	117,4
Veränd. zu Vorjahr in %	+ 8,7

Ergebnis

Das Ergebnis vor Steuern des ElringKlinger-Konzerns erreichte 18,0 Mio. €, 18,4 % über Vorjahr. Mit einem Überschuss von 11,3 Mio. € wurden im ersten Quartal 2004 gegenüber dem ersten Quartal 2003 21,5 % mehr verdient.

Der Materialaufwand stieg mit 9,5 % leicht überproportional zum Umsatz, bedingt durch niedrigere Verkaufspreise und höhere Materialpreise, insbesondere für Stahl. Durch die langfristigen Lieferverträge mit Stahllieferanten zu

Festpreisen sowie ein globales Konzept der optimalen Nutzung der stark gestiegenen Schrottpreise konnten die Ergebnisauswirkungen der gestiegenen Stahlpreise abgemildert werden.

Der Personalaufwand stieg um 8,3 %, damit in etwa wie der Umsatz. Die Tarifierhöhung im April 2003 zehrte die erreichten Rationalisierungserfolge zunächst wieder auf.

Alle ElringKlinger-Konzern-Gesellschaften arbeiteten im ersten Quartal 2004 mit Gewinn.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	01.01.-31.03.04	01.01.-31.03.03
	T€	T€
Umsatzerlöse	117.400	108.000
Bestandsveränderungen	- 1.927	- 700
Andere aktivierte Eigenleistungen	402	357
Sonstige betriebliche Erträge	1.497	1.496
Aufwendungen für bezogene Leistungen/Materialaufwand	- 40.971	- 37.433
Personalaufwand	- 34.795	- 32.122
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	- 9.400	- 9.968
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 13.306	- 13.582
Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0	0
Zinsergebnis	- 900	- 848
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	18.000	15.200
Außerordentliches Ergebnis	0	0
Ergebnis vor Steuern	18.000	15.200
Steuern vom Ertrag	- 6.656	- 5.857
Sonstige Steuern	- 44	- 43
Jahresüberschuss	11.300	9.300

DVFA-Ergebnis

Das DVFA-Ergebnis vor Steuern des ElringKlinger-Konzerns betrug im ersten Quartal 2004 10,0 Mio. €, 21,4 % mehr als Vorjahr.

Das Ergebnis pro Aktie betrug 2,09 € gegenüber 1,72 € im ersten Quartal 2003.

Der Cashflow nach DVFA betrug im ersten Quartal 2004 19,6 Mio. €, 0,5 % mehr als im Vorjahr.

DVFA-Ergebnisentwicklung

(in Mio. €, jeweils ohne Anteile Dritter)

	1-3/04
Cashflow nach DVFA	19,6
Veränd. zu Vorjahr in %	+ 0,5
DVFA-Ergebnis vor Steuern	16,0
Veränd. zu Vorjahr in %	+ 17,6
DVFA-Ergebnis nach Steuern	10,0
Veränd. zu Vorjahr in %	+ 20,5
DVFA/SG-Ergebnis pro Aktie in €	2,09
Veränd. zu Vorjahr in %	+ 21,5

Segmentberichterstattung

Die folgende Übersicht zeigt Umsatzerlöse, Ergebnisse sowie Vermögen und Schulden der Segmente Kfz-Erstausrüstung, Ersatzteile, Kunststoffzeugnisse, Dienstleistungen und Gewerbeimmobilien:

Konzern Segmentberichterstattung

1. Quartal 2004/1. Quartal 2003 (in Mio. Euro)

	Umsätze		Intersegmentumsätze		Konsolidierung		Außenumsatz		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		Investitionen (Immatr./Sach.)		Abschreibungen		Zinsergebnis		Anlagevermögen		Umlaufvermögen (ohne ARA)		Rückstellungen + Verbindlichk.	
	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003
	Erstausrüstung	100,7	95,1	-4,1	-5,8	-14,5	-13,0	82,1	76,3	11,0	9,5	8,5	15,6	-8,4	-8,9	-0,7	-0,5	157,3	142,4	102,6	88,5	-177,0
Ersatzteile	24,4	20,7	0,0	0,0	-3,2	-3,1	21,2	17,6	3,8	3,0	0,3	0,4	-0,2	-0,2	-0,1	-0,1	7,7	8,4	34,7	36,5	-24,2	-27,1
Kunststofftechnik	12,5	12,4	0,0	0,0	-0,5	-0,7	12,0	11,7	2,6	2,3	0,4	0,0	-0,3	-0,4	0,1	0,0	11,5	12,6	11,6	11,8	-10,8	-9,6
Gewerbeparks	1,5	1,8	0,0	0,0	0,0	0,0	1,5	1,8	0,4	0,3	0,1	0,0	-0,3	-0,3	-0,2	-0,2	25,3	26,6	0,2	0,7	-15,2	-21,8
Dienstleistungen	1,7	1,6	0,0	0,0	-1,1	-1,0	0,6	0,6	0,2	0,1	0,3	0,5	-0,2	-0,2	0,0	0,0	2,9	2,9	0,6	0,6	-1,0	-0,8
Summe	140,8	131,6	-4,1	-5,8	-19,3	-17,8	117,4	108,0	18,0	15,2	9,6	16,5	-9,4	-10,0	-0,9	-0,8	204,7	192,9	149,7	138,1	-228,2	-219,0

Interne Liefer- und Leistungsbeziehungen in größerem Umfang bestanden nur zwischen den Segmenten „Erstausrüstung“ und „Ersatzteile“.

Mit drei Kunden des Segments „Erstausrüstung“ wurden jeweils mehr als 10 % der Konzernumsätze getätigt. Insgesamt entfielen auf diese drei Kunden rund 40 % der Konzernumsätze.

Konzernbilanz (HGB)*

Die Konzernbilanzsumme zum 31.3.2004 betrug 355,2 Mio. €.

Das Anlagevermögen stieg durch Investitionen in Anlagen und Maschinen um 1,8 Mio. € auf 204,7 Mio. €.

Das Umlaufvermögen stieg gegenüber dem 31.12.2003 von 138,3 Mio. € auf 149,7 Mio. € an, hauptsächlich in der Position „Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände“.

Das Eigenkapital hat sich zum 31.3.2004 gegenüber Jahresende 2003 um rund 13 Mio. €

auf 126,1 Mio. € erhöht. Die Konzern-Eigenkapitalquote betrug am 31.3.2004 35,5 %.

Die Entwicklung der Konzern-Bilanz und des Konzern-Eigenkapitals im Berichtszeitraum zeigen die folgenden Übersichten:

Aktiva

	31.03.2004	31.12.2003
	T€	T€
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	32.129	33.151
Sachanlagen	166.623	163.847
Finanzanlagen	5.927	5.895
	204.679	202.893
Umlaufvermögen		
Vorräte	62.367	65.065
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	81.624	63.238
Sonstige Wertpapiere	2.447	1.630
Kassenbestand Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks	3.265	8.416
	149.703	138.349
Rechnungsabgrenzungsposten	828	1.910
Summe Aktiva	355.210	343.152

Passiva

	31.03.2004	31.12.2003
	T€	T€
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	28.800	28.800
Kapitalrücklage	12.553	12.553
Gewinnrücklage	50.470	46.060
Anteile im Fremdbesitz	12.663	11.289
Konzernbilanzgewinn	21.584	14.484
	126.070	113.186
Sonderposten mit Rücklagenanteil	0	0
Rückstellungen		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	37.875	37.524
Steuerrückstellungen	8.561	5.290
Sonstige Rückstellungen	33.090	30.359
	79.526	73.173
Verbindlichkeiten	148.776	155.925
Rechnungsabgrenzungsposten	838	868
Summe Passiva	355.210	343.152

* Die Konzernbilanz wurde nach den Regelungen des HGB erstellt. Ab 2005 wird ElringKlinger nach IAS bilanzieren.

Konzern-Eigenkapitalentwicklung

Eigenkapital

1. Quartal

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Erwirt- schaftetes Konzern- eigenkapital	Ausgleichs- posten aus der Fremd- währungs- umrechnung	Andere neutrale Transaktionen	Eigenkapital	Minderheiten- kapital	Konzern- eigenkapital
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Stand am 31.12.2003	28.800	12.553	63.867	- 7.174	3.851	101.897	11.289	113.186
Gezahlte Dividende								0
Unterschiedsbetrag aus Konsolidierungsmaßnahmen				1.486		1.486	98	1.584
Konzernüberschuss			10.024			10.024	1.276	11.300
Stand am 31.03.2004	28.800	12.553	73.891	-5.688	3.851	113.407	12.663	126.070

Konzern-Kapitalflussrechnung

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug im ersten Quartal 2004 11,9 Mio. € gegenüber 20,6 Mio. € im Vergleichszeitraum 2003. Vor allem die Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beanspruchte zusätzliche Mittel.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit lag im ersten Quartal 2004 rund 7 Mio. € unter dem im Vergleichszeitraum 2003. Die hohe

Kapazitätsauslastung im ersten Halbjahr 2003 hatte verstärkte Investitionen in Kapazitätserweiterung ausgelöst. Die Investitionen im ersten Quartal 2004 lagen im Vergleich dazu auf dem niedrigeren, langjährigen Durchschnittsniveau.

Insgesamt betrug die Finanzmittel zum 31. März 2004 3,2 Mio. € gegenüber 7,6 Mio. € am Ende des ersten Quartals 2003.

	1. Quartal	
	2004	2003
	T€	T€
Konzern-Jahresüberschuss	11.300	9.300
Abschreibungen (abzüglich Zuschreibungen) auf Gegenstände des Anlagevermögens und Anlageabgänge	9.247	10.022
Zunahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	- 15.838	- 8.955
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva einschl. Rückstellungen und Sonderposten	7.146	9.430
Währungseffekte auf Posten der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	75	849
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	11.930	20.646
Einzahlungen aus Abgängen von Anlagevermögen	206	319
Auszahlungen für Investitionen in Anlagevermögen	- 9.554	- 16.454
Auszahlungen aus der Veränderung der Wertpapiere	- 817	- 885
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 10.165	- 17.020
Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	0	0
Veränderung der Bankverbindlichkeiten	- 6.740	- 3.292
Währungseffekte auf Posten der Finanzierungstätigkeit	- 304	174
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	- 7.044	- 3.118
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	- 5.279	- 508
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel	128	- 44
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	8.416	7.181
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	3.265	7.645

Forschung und Entwicklung

Für Forschung und Entwicklung wurden im ersten Quartal 2004 wiederum Mittel in Höhe von rund 5 % des Umsatzes eingesetzt.

Von asiatischen Kunden wurde im ersten Quartal 2004 eine hohe Anzahl von Entwicklungsaufträgen hereingenommen, aus China 12, Südkorea 2 (Zylinderkopfdichtungen für Dieselmotoren) und aus Japan mehrere Aufträge für Zylinderkopfdichtungen und Haubenmodule.

Der Geschäftsbereich Abschirmtechnik war vor allem bei französischen Kunden erfolgreich. Die erhaltenen Entwicklungsaufträge werden ab 2006/2007 zu wesentlichen Umsatzsteigerungen in diesem Geschäftsbereich führen.

Der Geschäftsbereich Elastomertechnik/Module konnte nach der erfolgreichen Serien-einführung der Kunststoff-Ventilhaube eines Lkw-Motors einen weiteren bedeutenden Entwicklungsauftrag für ein vergleichbares Produkt hereinnehmen. ElringKlinger entwickelt sich zum Spezialisten für großvolumige Kunststoff-Motorgehäuseteile in Verbindung mit anspruchsvoller Dichtungs- und Befestigungstechnik.

Im Bereich Kunststoffverarbeitung konnte ein Entwicklungsauftrag für ein Polyamid-

Ölabscheider-System gewonnen werden, ein Beleg für die ElringKlinger-Wachstumsstrategie der fortlaufenden Entwicklung neuer Produkte mit technischem Bezug zu bestehenden Produkten und Fertigungstechnologien.

Investitionen

Investiert wurde im ersten Quartal 2004 hauptsächlich in Rationalisierungsprojekte. Der Produktionsprozess von Ventilhauben wurde weiter automatisiert, ebenso die Zylinderkopfdichtungsproduktion. Für die Produktion von Spezialdichtungen wurden zwei neue Anlagen beschafft.

Mitarbeiter

Der ElringKlinger-Konzern beschäftigte zum 31.3.2004 3.159 Mitarbeiter, davon in der AG 1.585 Mitarbeiter, in den inländischen Tochtergesellschaften 452 Mitarbeiter, in den ausländischen Tochter- und Beteiligungsgesellschaften 1.122 Mitarbeiter.

Erläuternde Angaben

Bei der Erstellung dieses Zwischenberichts wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Jahresabschluss der ElringKlinger AG und des ElringKlinger-Konzerns für das Geschäftsjahr 2003 sowie für den entsprechenden Vorjahresvergleichszeitraum – erstes Quartal 2003 – angewandt.

Die ElringKlinger-Aktie

Die ElringKlinger-Aktie hat sich im ersten Quartal 2004 weiter positiv entwickelt. Zum Jahresende 2003 notierte die Aktie bei 76,00 €. Im Verlauf des ersten Quartals 2004 stieg der Kurs bis auf 92,00 €, um sich bis zum Berichtszeitpunkt zwischen 85,00 € und 88,00 € einzupendeln.

Im ersten Quartal 2004 hat ElringKlinger den Kapitalmarkt intensiv betreut. Eine Vielzahl von Analysten- und Investorengesprächen wurde an den wesentlichen Finanzplätzen Europas durchgeführt.

Zwei weitere namhafte Banken haben ElringKlinger 2004 in die fortlaufende Beobachtung und Berichterstattung für ihre Anlegerkunden aufgenommen.

Im ersten Quartal 2004 haben die Hauptaktionärsgruppen ihre Beteiligung mit dem Ziel der Erhöhung des für das Handelsvolumen der Aktie entscheidenden Streubesitzes nochmals zurückgeführt. Der Streubesitz liegt jetzt bei 36,5 %. Das zwischenzeitlich erreichte Handelsvolumen der ElringKlinger-Aktie, die so genannte Liquidität, entspricht den Anforderungen institutioneller Anleger.



Die der Hauptversammlung am 2. Juni 2004 vorgeschlagene Erhöhung des Grundkapitals aus Gesellschaftsmitteln und die damit verbundene Verdoppelung der Anzahl der Aktien dürfte zu einer nochmaligen Steigerung der Börsenumsätze führen und das Kurssteigerungspotenzial erhöhen.

Vorstand und Aufsichtsrat haben am 26. März 2004 beschlossen, auf Basis des wiederum gestiegenen Jahresüberschusses 2003 der Hauptversammlung die Ausschüttung einer gegenüber Vorjahr um 20 % auf 3,00 € pro Aktie erhöhten Dividende vorzuschlagen.

Dividende

Der Hauptversammlung am 2. Juni 2004 wird vorgeschlagen, für das Geschäftsjahr eine um 0,50 € um 20 % auf 3,00 € pro Aktie erhöhte Dividende auszuschütten. Die Auszahlung der Dividende wird – vorbehaltlich eines entsprechenden Beschlusses der Hauptversammlung – am 3. Juni 2004 erfolgen.

Die ElringKlinger-Aktie

Marktsegment	Prime Standard, Frankfurt
Aktienzahl	4.800.000 Stück
ISIN	DE0007856023
Wertpapierkennnummer	785 602
Kurs 31.12.2003	76,00 €
Kurs 31.03.2004	81,80 €

	Anzahl Aktien
Vorstand	
Dr. Helmut Lerchner	840
Aufsichtsrat	
Karl Uwe van Husen	1.000
Dr. Thomas Klinger-Lohr	358.080 *)
Walter Herwarth Lechler	1.214.825 **)

*) gehalten über Betal Netherlands BV, Rotterdam
 **) mit Zurechnung von über beherrschte Kapitalgesellschaften gehaltenen Stücken

Ausblick

Für den weiteren Jahresverlauf erwartet ElringKlinger keine nennenswerten konjunkturellen Nachfrageimpulse. Die Kraftfahrzeugmärkte dürften in Europa wegen der anhaltenden, durch die steigenden Kraftstoffpreise verstärkten Kaufzurückhaltung, in den USA wegen hoher Marktsättigung und ebenfalls steigender Kraftstoffpreise kaum Wachstum zeigen. Die europäische Fahrzeugproduktion wird nur gestärkt durch den Export allenfalls leicht wachsen, die NAFTA Produktion eher leicht schrumpfen. Die Fahrzeugproduktion in Asien wird aufgrund boomender Heimatmärkte und wachsender Marktanteile in Europa und den USA hingegen deutlich zulegen. Die hohen Kraftstoffpreise stützen weiterhin den für ElringKlinger günstigen Dieseltrend.

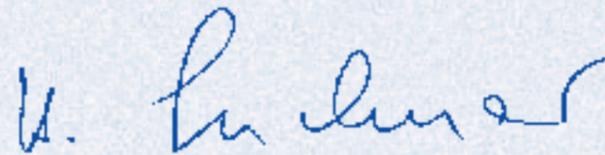
Der ElringKlinger-Umsatz wird durch den Ausbau der Marktbeteiligung über neue Produkte und die hohe Dieselrate unabhängig von der allgemeinen Konjunktorentwicklung jedoch weiter wachsen.

Die Kostensituation gerät durch die Tarifierhöhung, die Stahlpreisentwicklung, die Dollar- und Pfund-Schwäche zum Euro und den Preisdruck aus den Abnehmermärkten unter stärkere Anspannung. Die Ertragszuwächse in den nächsten Quartalen 2004 werden daher eher unter den Zuwachsraten des ersten Quartals liegen.

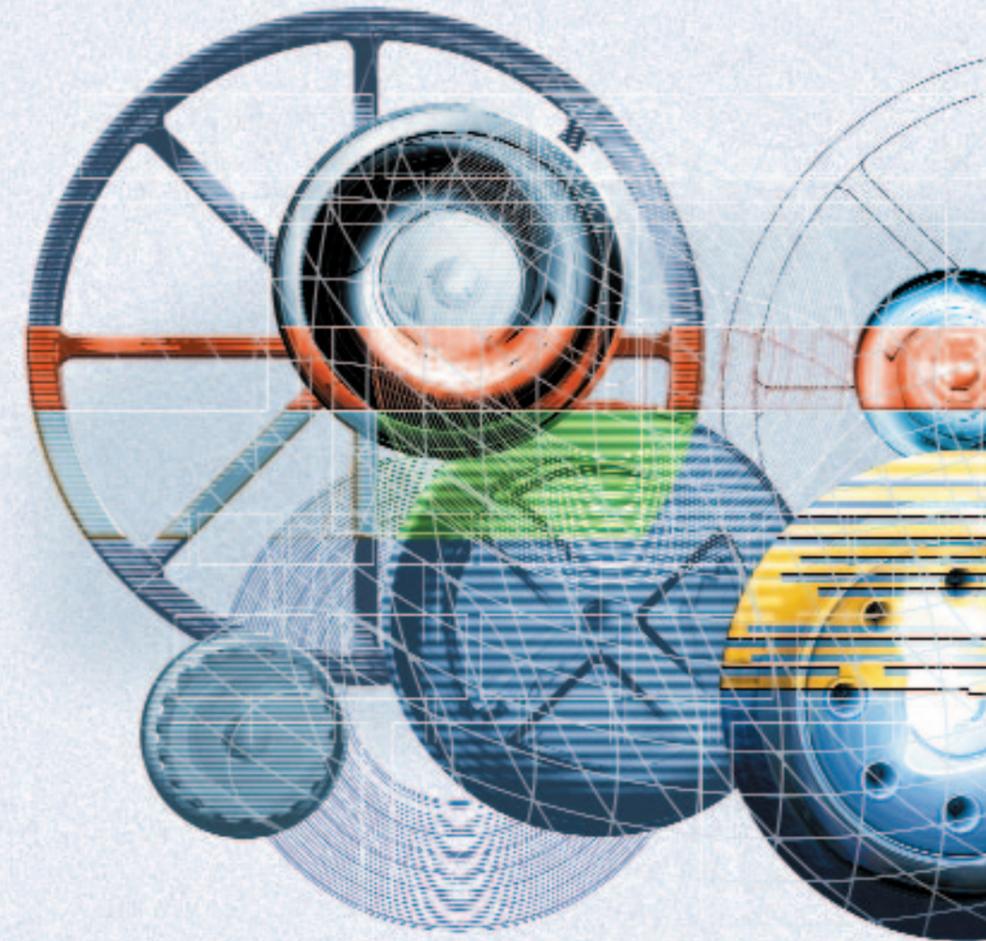
In der Summe wird nach dem Erkenntnisstand zum Zeitpunkt dieses Berichts der ElringKlinger-Konzern 2004 dennoch erneut erfreuliche Zuwächse in Umsatz und Ertrag erzielen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr



Dr. Helmut Lerchner



Finanzkalender

99. ordentliche Hauptversammlung, Kultur- und Kongresszentrum Stuttgart, 10.00 Uhr	2. Juni 2004
Dividendenzahlung	3. Juni 2004
MIMS, Autosalon Moskau	August 2004
Bericht Q2 und 01 – 06/2004	August 2004
Small und Mid Cap-Analystenkonferenz, München	8. September 2004
Automechanika, Frankfurt am Main	September 2004
Eigenkapitalforum der Deutschen Börse AG, Frankfurt	23./24. November 2004
Bericht Q3 und 01 – 09/2004	November 2004
Bilanzpressekonferenz, Stuttgart	März 2005
Bericht Q1/2005	Mai 2005
100. ordentliche Hauptversammlung, Kultur- und Kongresszentrum Stuttgart, 10.00 Uhr	8. Juni 2005
Dividendenzahlung	9. Juni 2005
Bericht Q2 und 01 – 06/2005	August 2005
Bericht Q3 und 01 – 09/2005	November 2005

Gerne senden wir Ihnen pdf-Dateien der Quartals- und Halbjahresberichte per E-Mail zu.

Bitte teilen Sie uns Ihre E-Mail-Adresse mit – unter investor-relations@elringklinger.de oder unter Fon 07123/724-264

Anschrift

ElringKlinger AG | Max-Eyth-Straße 2 | D-72581 Dettingen/Erms | Fon +49 (0)71 23/724-264 | Fax +49 (0)71 23/724-459 | www.elringklinger.de

Kontakt Investor Relations

Dr. Stefan Wolf | Generalbevollmächtigter | Fon +49 (0)71 23/724-636 | E-Mail: investor-relations@elringklinger.de